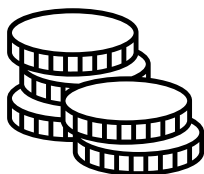


## Kosten

Semesterpauschale (inkl. Schulgeld)	2 x 300 € = 600 €
Vorkurs (optional)	125 €
Bücher und Lernmaterialien	max. 700 €
AEVO Prüfung	160 €
Industriemeisterprüfung	550 €
<i>Anschaffung eines Laptops ist erforderlich</i>	

## Finanzierung

Finanzierung über das  
„Meister-BAföG“ möglich.



Infos gibt es beim zuständigen Landratsamt oder  
unter <https://www.aufstiegs-bafoeg.de>

## Bewerbung

- ausgefüllter Aufnahmeantrag
- Lebenslauf (tabellarische Form) mit Angaben über den bisherigen Bildungsweg und die ausgeübte Berufstätigkeit
- Nachweise der oben genannten Zulassungsvoraussetzungen

## Anmeldung und Beratung

Anmeldefrist: 1. März  
Unterrichtsbeginn: Mitte September

Das Anmeldeformular kann über die Website herunter-geladen werden. Sollten Sie Beratungsbedarf haben, vereinbaren Sie bitte einen Beratungstermin über das Sekretariat. **Informationsveranstaltungen werden Anfang des Jahres durchgeführt.**

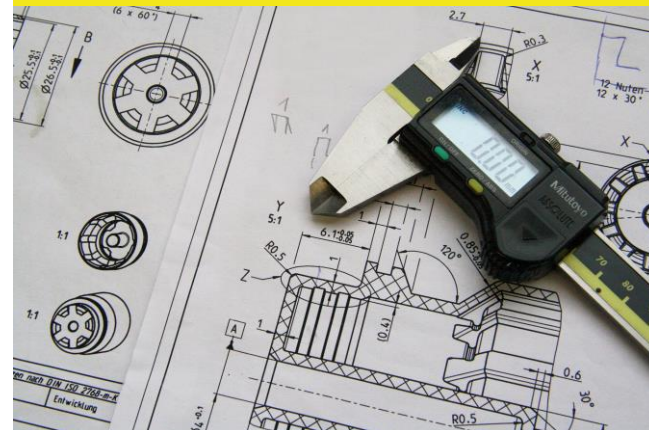


## Kontakt

Gewerbliche und  
Hauswirtschaftliche Schule Horb

Stadionstr. 22  
72160 Horb a.N.

Fon 07451 / 907-2801  
Mail [verwaltung@bs-horb.de](mailto:verwaltung@bs-horb.de)  
Web [www.bs-horb.de](http://www.bs-horb.de)



## Ziel der Ausbildung und Abschluss

Die Absolventen werden auf die vielfältigen technologischen, organisatorischen und kooperativen Aufgaben im Betrieb vorbereitet. Die Ausbildung an der Meisterschule dient neben der fachlichen Vertiefung vor allem der persönlichen Weiterentwicklung. Die berufliche Fortbildung zum Industriemeister baut auf einer mehrjährigen Berufserfahrung auf und dauert bei Vollzeitunterricht ein Schuljahr. Die vertieften Kenntnisse sollen den Industriemeister befähigen, innerhalb eines ihm übertragenen Aufgabenbereichs, als Führungskraft zwischen Planung und Ausführung vielfältige Aufgaben mit weitgehender Selbständigkeit wahrzunehmen.

## Zu diesen Aufgaben gehören im Wesentlichen:

- Planung, Einrichtung und Überwachung der Betriebsmittel
- Einarbeitung, Anleitung und berufliche Bildung der Mitarbeiter, Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und dem Betriebsrat
- Überwachen der Kostenentwicklung des Material- und Produktionsflusses
- Mitwirkung bei erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung
- Ständige Auseinandersetzung mit neuen Problemstellungen, Technologien und Verfahren
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
- Wirtschaftliches Denken in technische Abläufe einbeziehen

Mit der vor der IHK erfolgreich abgelegten Prüfung erwerben Sie die Berufsbezeichnung:

## Geprüfter Industriemeister (m/w/d) - Fachrichtung Metall -

## Freiwillige Zusatzangebote (kostenpflichtig)

- REFA-Grundausbildung
- Roboterschein
- CAD Kurs
- SAP Zertifikat
- Vorkurs zur Auffrischung



SAP  
University  
Alliances

REFA

## Dauer der Ausbildung

**Vollzeitform: 1 Jahr** (Schulbeginn im September)

## Prüfung

**Die Industriemeisterprüfung gliedert sich in die Prüfungsteile:**

- I. Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen
- II. Handlungsspezifische Qualifikationen
- III. Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen

**Die Prüfung „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ enthält folgende Bereiche:**

1. Rechtsbewusstes Handeln
2. Betriebswirtschaftliches Handeln
3. Methoden der Information und Kommunikation
4. Zusammenarbeit im Betrieb
5. Naturwissenschaftliche und technische Gesetzmäßigkeiten

**Die Prüfung „Handlungsspezifische Qualifikationen“ umfasst drei Situationsaufgaben aus den Handlungsbereichen:**

1. Technik  
(Betriebs-, Fertigungs- und Montagetechnik)
2. Organisation  
(Kostenwesen, Planungs- und Steuerungssysteme, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz)
3. Führung und Personal  
(Personalführung, Personalentwicklung, Qualitätsmanagement)

**Der Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung erfolgt nach der Ausbildereignungsverordnung**

1. einen **schriftlichen** Prüfungsteil mit fallbezogenen Aufgaben
2. einen **praktischen** Prüfungsteil mit Präsentation oder praktische Durchführung einer Unterweisung und dem darauffolgenden Fachgespräch

## Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Meisterschule und für die Zulassung zur Prüfung sind:

1. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf der Fachrichtung Metall und eine ausreichende einschlägige Berufspraxis **oder**
2. eine mindestens sechsjährige einschlägige Berufspraxis **und**
3. bei ausländischen Bewerbern für den Besuch der Fachschule ausreichende deutsche Sprachkenntnisse.

**Sonderfälle werden in Absprache mit der IHK geklärt.**